

Gebäude / Umfeld

UNESCO-Welterbesiedlung Weiße Stadt strahlt wieder. Deutsche Wohnen investiert 23 Mio. Euro

Im Mai 2015 schloss die Deutsche Wohnen die Sanierungsmaßnahmen in der Weißen Stadt in Berlin-Reinickendorf im Rahmen des Investitionsprogramms nationale UNESCO-Welterbestätten des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit erfolgreich ab.



Die Weiße Stadt, auch Schweizer Viertel genannt, ist eine typische Wohnsiedlung der 1920er Jahre im Berliner Ortsteil Reinickendorf. Alle Fotos Anja Steinmann für Deutsche Wohnen AG.

Rund EUR 8,2 Mio. (davon EUR 2,35 Mio. öffentliche Fördermittel) investierte die Deutsche Wohnen seit 2009 in die denkmalgerechte Sanierung der Gebäudehüllen und die Wiederherstellung des Siedlungsgrüns. Die Maßnahmen im Rahmen des Welterbeprogramms sind Teil einer umfassenden Komplettsanierung der Weißen Stadt, die 2017 abgeschlossen sein und insgesamt rund EUR 23 Mio. kosten wird. Die Weiße Stadt mit ihren 1.268 Wohnungen wurde 2008 in der Welt-Erbeliste der UNESCO aufgenommen.

„Wir fühlen uns unserem Bestand in besonderem Maße verpflichtet“, erklärt Stefan Degen, Geschäftsführer der Deutsche Wohnen Construction and Facilities GmbH. „Dies gilt insbesondere für architektonisch so einzigartige Siedlungen wie die Weiße Stadt. Dieses architekturhistorische Erbe zu wahren und die Siedlung gleichzeitig nach den heutigen Ansprüchen an modernes Wohnen auszurichten, ist uns ein besonderes Anliegen.“

2009 begann die nachhaltige Sanierung und Instandsetzung der Dächer, Fassaden, Treppenhäuser, Laubengänge und Balkone. Zudem wurden die Grün- und Hofflächen nach gartendenkmalpflegerischen Grundsätzen umgestaltet und wiederhergestellt. Schmutz- und Kaltwasserleitungen und die Elektrosteigeleitungen werden teilweise saniert. Im Rahmen der energetischen Sanierung investiert die Deutsche Wohnen in die Wärmedämmung der obersten Geschoßdecke und die denkmalgerechte und energieeffiziente Überarbeitung bzw. den Austausch der Fenster und Türen. Bereits 2012 hatte die Deutsche Wohnen ein umweltfreundliches Blockheizkraftwerk zur Versorgung der Siedlung mit Wärme und Warmwasser errichtet, dass die Primärenergiebilanz der Wohnanlage entscheidend verbessert.

Weitere Informationen zur Weißen Stadt und zu den weiteren UNESCO-Siedlungen finden Sie unter: www.welterbesiedlungen-berlin.de.



Um Kosten zu sparen wurden Bauteile teilweise vorgefertigt. Farblich abgesetzte Türen, Fensterrahmen und Dachüberstände bilden einen Kontrast zum dominierenden Weiß.



Über die Arosener Allee gebaute „Brückenhaus“, ein von Otto Rudolf Salvisberg entworfenes fünfgeschossiges Laubenganghaus. Gerade durch dieses Gebäude wurde die „Weiße Stadt“ zum Synonym für modernes Bauen und Wohnen.

„Mit der erfolgreichen Fertigstellung der Maßnahmen aus dem Investitionsprogramm nationale UNESCO-Welterbestätten haben wir einen wichtigen Meilenstein bei diesem komplexen Sanierungsprojekt erreicht. 2017 werden wir unseren Mietern nicht nur eine denkmalgerecht sanierte, sondern auch eine deutlich energieeffizientere Siedlung präsentieren können“, so Stefan Degen.

Die Weiße Stadt wurde in den Jahren 1929 bis 1931 von den drei Architekten Bruno Ahrends, Wilhelm Büning und Otto Rudolf Salvisberg gebaut. Die Wohnsiedlung an der Arosener Allee verkörpert die Ideale des Neuen Bauens so klar und rein wie keine andere Siedlung der zwanziger Jahre in Berlin. Vor allem die weißen, schnörkellosen Fassaden der Flachdachbauten, die beiden Turmhäuser und das eindrucksvolle Brückenhaus haben sie zu einer Ikone des Siedlungsbaus gemacht.

Manuela Damianakis

Die Deutsche Wohnen
Die Deutsche Wohnen ist eine der führenden börsennotierten Immobiliengesellschaften in Deutschland und Europa, deren operativer Fokus auf der Bewirtschaftung und Entwicklung ihres Wohnungsbestands liegt. Der Bestand umfasst zum 31. März 2015 insgesamt 148.900 Einheiten, davon 146.800 Wohneinheiten und 2.100 Gewerbeeinheiten. Die Deutsche Wohnen ist Eigentümerin von Wohnungen in vier Siedlungen der Berliner Moderne, welche im Juli 2008 zum UNESCO-Welterbe erklärt wurden: der Weißen Stadt, der Hufeisensiedlung Britz, der Wohnstadt Carl Legien sowie der Ringsiedlung Siemensstadt.